

Notizen.

Alaun-Gewinnung in Käpfnach. — Ein im Winter 1870 auf 1871 bei der Käpfbacher Kohlengrube durch Selbstentzündung entstandener Haldenbrand gab Herrn Prof. Tuchschnied Veranlassung, sowohl den zwischen dem Kohlenflötzlagernden, Schwefelkies führenden, schwarzen Brandschiefer, als das Liegende des Kohlenflötzes, den sogenannten »Strassberg« auf deren Gehalt an Thonerde und deren Abwesenheit an kohlen-saurem Kalk zu untersuchen. Die Prüfung ergab eine reichliche Menge Thonerde, dagegen keinen kohlen-sauren Kalk. Herr Prof. Tuchschnied beabsichtigt auf Grundlage seiner Untersuchungen die Anlage einer Alaunfabrik bei Käpfnach. Alaun-efflorescenzen auf den längere Zeit der Luft ausgesetzten Kluftflächen des Kohlenflötzes sind eine in der Käpfbachergrube schon lange beobachtete Erscheinung. — Dieser schwarze Brandschiefer und der Strassberg werden schon seit vielen Jahren zur Bodenverbesserung der Weinberge benutzt, und werden auch ferner — ungeachtet der in Aussicht stehenden Benutzung zur Alaundarstellung — der Landwirthschaft nicht entzogen, da für beide Zwecke genügend Material vorhanden ist. [C. Stockar.]

Horner's Messungen der farbigen Ziegel der Schmetterlingsflügel. — In dem unter Nro. 4 des Cataloges der Sammlungen der Sternwarte aufgeführten Manuscript von Horner (vergl. pag. 407) findet sich unter Anderm folgende, wie ich glaube, nicht uninteressante, vom 1. Januar 1820 datirende Notiz: »Die Flügel der Schmetterlinge sind Häute mit farbigen Ziegeln bedeckt, deren Länge von 0,07 bis 0,10 und deren Breite von 0,03 bis 0,06 Pariser-Linien wechselt; sie sind unten ausgezackt, meistens in 4, oft auch in 3 oder 5 Zacken, — machen den Flügelstaub aus, und hängen mit einem Stiele an kleinen Hülsen, die auf der Haut sich befinden, und in regelmässigen Reihen

fortlaufen. Die Distanz der Punkte in der horizontalen Reihe beträgt 0,017, — in der verticalen oder nach der Länge der Ziegel 0,021 Pariser-Linien, so dass in einem Längenzoll sich 708 in horizontaler und 572 in verticaler Richtung befinden, also ein Quadratzoll mindestens 400,000 solcher Punkte fasst. — Nach einer Messung enthalten die 4 Flügel eines gewissen Schmetterlings 3,86 Quadratzolle, so dass also zur Bekleidung eines einzigen Schmetterlings über $1\frac{1}{2}$ Millionen solcher Ziegel erfordert werden.«

[R. Wolf.]

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen.

A. Sitzung vom 27. November 1871.

1. Herr Privatdozent Dr. H. Brunner wird einstimmig als ordentliches Mitglied der Gesellschaft aufgenommen.

2. Herr Dr. Simmler, Lehrer an der zürcher. landwirthschaftlichen Schule, meldet sich zur Aufnahme in die Gesellschaft.

3. Herr Bibliothekar Dr. Horner legt folgende neu eingegangene Bücher vor:

A. Geschenke.

Von der medicin. Gesellschaft:

Catalog der Bibliothek der medicin.-chirurgischen Bibliotheksgesellschaft. 8. Zürich 1871.

Von Hrn. Prof. Dr. E. Kopp:

Kopp, Dr. E., professeur. Examen des matières colorantes artificielles dérivées du goudron de houille. 2 parties.

4. Saverne 1861. 62.

— Sur la préparation et les propriétés du verre soluble. 4. Paris s. a.

— Rapport sur le mémoire de M. Lurtzing, intitulé: Essai sur la direction des aërostats. 4. s. l. 1845.

— La dénaturation et l'utilisation des résidus de la fabrication de la soude. 8. Paris 1868.

— (de Saverne). Perfectionnements apportés au traitement de la garance pour l'impression. 8. Mulhouse 1867.